Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 37

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Informatik

SIA-Umfrage 1992: EDV-Anwendung für Haustechnik- und Energienormen

Resultate der SIA-Umfrage 1992 zur Anwendung von EDV bei Rechenhilfen für Haustechnik- und Energienormen

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung einer Rechenhilfe für die Empfehlung SIA 380/3 führte der SIA im Frühling 1991 eine Umfrage durch, die über die Hardwarekonfigurationen und die Verwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen auf Macintoshs und PC's Auskunft geben sollte. Im Juni 1991 wurden die Resultate dieser Umfrage veröffentlicht, wobei wir eine jährliche Wiederholung ankündigten.

Heute veröffentlichen wir nun die neuen Resultate, die den letztjährigen gegenübergestellt werden. Markant fiel dabei die Zunahme der eingegangenen Antworten aus.

In der Tabelle sind die Antworten der Umfrage 1991 derjenigen von diesem Jahr gegenübergestellt:

Frage	*Umfrage 1991*	*Umfrage 1992*
Eingegangene Antworten	528	1311
1. HW-Konfiguration	Macintosh = 107 PC (MS-DOS) = 328 Mac: PC = 1:3 80286 = 167 80386 = 258 80486 = –	Macintosh = 241 PC (MS-DOS) = 1042 Mac: PC = 1:4 80286 = 309 80386 = 767 80486 = 338
2. Diskettenlaufwerke	5 1/4" = 281 3 1/2" = 367	5 1/4" = 744 3 1/3" = 1034
3. Memory	640 kb = 155 2 MB = 180 4 MB = 137 > 4 MB = 25	640 kb = 253 2 MB = 363 4 MB = 501 > 4 MB = 137
4. Drucker (Abklären, was für Emulationen möglich)	–	Laser = 885 Tintenstrahl = 250 Matrix = 430
5. Verwendung von Windows 3.x	186 von 328 = ~2:3	506 von 1042 = ~1:2
6. Tabellenkalkulations-Software	Excel = 247 Lotus = 127 Framework = 106 Multiplan = 39	Excel = 604 Lotus = 152 Framework = 121 Multiplan = 57

Interpretation der Umfrageresultate

Als wichtigste Aussage kann bereits heute von einer Konvergenz der zum Einsatz gelangenden Hardware und Software gesprochen werden. Das heisst, dass immer mehr Projektierungsbüros mit immer ähnlicheren Konfigurationen arbeiten, dass immer mehr Standardkonfigurationen vorhanden sein werden und somit immer weniger unterschiedliche Tabellenkalkulationsprogramme mit immer weniger unterschiedlichen Bildschirmen und Druckern berücksichtigt werden müssen. Für die einfachen Rechenhilfen bedeutet dies eine starke Vereinfachung bei Entwicklung, Vertrieb und Unterstützung.

Stand der Abklärungen

Die Entwicklung und Vermarktung von Rechenhilfen wird ständig mit demselben Problem konfrontiert: Wer ist für die Vermarktung und den dabei zu erwartenden Aufwand bei der Unterstützung (Hotline) und beim Unterhalt verantwortlich? Der Lösungsansatz geht somit in Richtung einer Kontroll-Rechenhilfe, die nichts anderes ist als ein Formular, eine Tabelle mit den in der Norm oder der Empfehlung beschriebenen Formeln. Mit Hilfe dieser Tabelle können die erforderlichen Berechnungsvorgänge nachvollzogen, geprüft und einfache eigenen Berechnungen, ohne programmierten Komfort bearbeitet werden. Dabei wird man sich bei der Softwareentwicklung auf die in der Umfrage am meisten verbreitete Tabellenkalkulations-Software stützen, die auf einer entsprechend verbreiteten Hardware-Konfiguration, inklusive Peripherie läuft. Ein geeignetes Kommissionsmitglied soll für die Entwicklung dieser einfachen Kontroll-Rechenhilfe verantwortlich zeichnen. Abgegeben wird eine Diskette mit der vorbereiteten Tabellenkalkulation, beinhaltend neben den Berechnungsgrundlagen eines oder mehrere Beispiele. Mit diesem Vorschlag kann eine erweiterte Dienstleistung des SIA erreicht werden, ohne in den freien Markt einzugreifen.

Weiteres Vorgehen

Die Umfrage soll auch nächstes Jahr wieder durchgeführt werden, um der vermuteten Tendenz einer Konvergenz von Hard- und Software-Konfiguration auf der Spur zu bleiben.

Fachgruppen

FGF: Rechtsgrundlagen für Forstingenieure

Die Fachgruppe der Forstingenieure, FGF, veranstaltet ein Seminar zum Thema «Rechtsgrundlagen für Forstingenieure». Dieses findet am 26. Oktober 1992, ETH-Zentrum, in Zürich statt.

Ziel des Seminars

Nach dem Kurs sind die Teilnehmer in der Lage, das Natur- und Heimatschutzrecht sowie das Raumplanungsrecht in ihrem Aufbau und ihrer Funktionsweise zu überblicken.

Programm

9.15: Begrüssung (C. Hugentobler). 9.20: Überblick über die Entwicklung und den Stand der forstrelevanten Rechtsbereiche (W. Zimmermann). 9.50: Pause. 10.20: Einführung in das schweizerische Natur- und Landschaftsschutzrecht (J. Rohrer). 11.15: Der Wald als Gegenstand des Natur- und Landschaftsschutzrechtes: ausgewählte Fragen (J. Rohrer/W. Zimmermann Teilnehmer). 12.15: Mittagspause. 13.45: Einführung in das schweizerische Raumplanungsrecht (A. Marti). 14.45: Der Wald als Gegenstand des Raumplanungsrechtes (A. Marti/W. Zimmermann Teilnehmer). 15.30: Auswertung der Tagung. 15.45: Abschluss.

Seminarkosten

SIA-Mitglieder Fr. 80.–
Nichtmitglieder Fr. 90.–

Auskunft und Anmeldung

Anmeldungen werden bis am 28. September 1992 erbeten an das SIA-Generalsekretariat, Frau B. Florin, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/283 15 15, Fax 01/201 63 35.